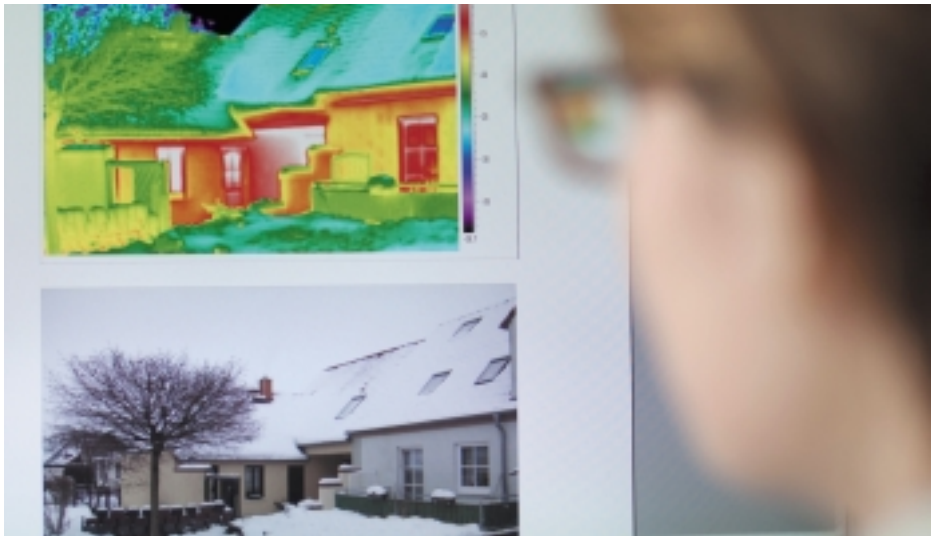


SEITEN 1, 3, 6 **SIKB intern:**
Aktuelles aus den SIKB-Bereichen

SEITE 4 **Aus der Förderpraxis:**
SGS mbH

SEITE 5 **Existenzgründungs-Förderung:**
Ch. Herber/Wellness- u. Gesundheitstag



Haus- und Wohnungseigentümer werden beispielsweise unterstützt, wenn eine Wohnimmobilie energetisch saniert wird. Hier stehen im Programm „Energieeffizient Sanieren“ bis zu 75.000 Euro je Wohneinheit zur Verfügung - zu einem jährlichen Effektiv- >>>



SIKB-INTERN:

SIKB unterstützt die Energiewende im Saarland

In Zeiten stetig steigender Energiekosten wird es immer wichtiger, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Energieverbräuche möglichst gering zu halten. Ob im gewerblichen oder privaten Bereich - noch immer werden vielerorts wertvolle Energieresourcen vergeudet und damit unnötige Kosten verursacht. Zusammen mit der KfW Bankengruppe bietet die Saarländische Investitionskreditbank AG attraktive Finanzierungsinstrumente an, mit denen sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen bei Energieerzeugung, Energieeinsparung und Energieeffizienz unterstützt werden.

braucht und Energie effizienter genutzt wird als bisher.

Schätzungen zufolge werden jährliche Investitionen in Höhe von 25 Milliarden Euro benötigt, um den Atomausstieg bis 2022 und die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen. Die KfW Bankengruppe als staatliches Förderinstitut des Bundes gilt mit Zusagen über 22,8 Milliarden Euro - dies entspricht rund 32 Prozent ihres gesamten Fördervolumens - zu den weltweit größten Geldgebern in diesem Bereich und somit als Motor der Energiewende.

Wenn in 10 Jahren die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende greift und die letzten Atomkraftwerke vom Netz gehen, muss Deutschland in der Lage sein, seinen Stromverbrauch weitgehend aus erneuerbaren Energien zu decken. Zum Erreichen dieses ambitionierten Vorhabens ist es ebenfalls erforderlich, dass weniger ver-

Das Portfolio der KfW bietet vielfältige Finanzierungsbausteine, mit denen der Umbau der Energieversorgung in Deutschland bewältigt werden kann. Sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen und Kommunen bestehen knapp ein Dutzend Programmangebote, die in Anspruch genommen werden können.

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir begrüßen Sie zur neuen Ausgabe unseres Info-Magazins, in dem wir regelmäßig über Neuigkeiten und Wissenswertes aus unseren vielfältigen Tätigkeitsbereichen berichten. Seit Mai 2012 ist zu dem gedruckten Dialog eine informative Veranstaltungsreihe hinzugekommen: Die „SIKB-Workshopreihe“ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kreditinstituten. Sie ist ein Resultat aus den Erkenntnissen unserer letzten Zufriedenheitsumfrage und konnte bei den bisherigen Veranstaltungen zahlreiche Teilnehmer verzeichnen (die nächsten Termine finden Sie auf Seite 6 dieser Ausgabe). Für Ihre positiven Resonanzen bedanken wir uns. Ihr Interesse an unseren Angeboten freut uns nicht nur, es bestärkt uns zugleich auch bei der Erarbeitung weiterer attraktiver Serviceleistungen für Sie. So ist aufgrund zahlreicher Anfragen für 2013 bereits eine analoge Veranstaltungsreihe für Multiplikatoren, wie z.B. Steuerberater und Unternehmensberater, in der Vorbereitung.

Mit freundlichen Grüßen,
Armin Reinke (Vorsitzender des Vorstandes)
Achim Köhler (Mitglied des Vorstandes)



zinssatz von derzeit 1 Prozent über die Laufzeit von 10 Jahren. Alternativ gibt es auch Investitionszuschüsse bei selbstfinanzierten energetischen Sanierungsmaßnahmen von Ein-/Zweifamilienhäusern bzw. Eigentumswohnungen. Haus- und Wohnungseigentümer können mit den KfW-Mitteln u.a. die Dämmung von Fassaden, Wänden und Dächern, den Austausch von Fenstern, Türen und Heizungen, den Einbau von Lüftungsanlagen, aber auch Baunebenkosten (z.B. Architekten- und Ingenieurleistungen) sowie Planungs- und Baubegleitleistungen finanzieren. Immobilienbesitzer profitieren durch dauerhafte Energiekosteneinsparungen von bis zu zwei Dritteln. Alleine eine Fassadendämmung verringert den Energiebedarf um über 20 Prozent. Energetische Sanierungen helfen jedoch nicht nur beim Sparen: Sie steigern den Wohnkomfort und zugleich auch den Wert der Immobilie. Häuser oder Wohnungen, die modernsten Standards entsprechen, lassen sich besser verkaufen bzw. vermieten.

Auch im gewerblichen Bereich bietet die KfW vielfältige Finanzierungsangebote rund um Investitionen, die Energieeinspareffekte erzielen, zum Beispiel im „KfW-Energieeffizienzprogramm“. Vergleichbar zum Privatsektor werden auch hier Mittel bereit gestellt für energetische Sanierungsmaßnahmen am Gebäudebestand, z.B. im Bereich Gebäudedämmung, Haus- und Energietechnik oder Heizanlagen, bzw. für energieeffiziente Neubauten. Zu den Förderinhalten gehören



aber auch Anschaffungen energieeffizienter Maschinen, Lüftungs- und Kälteanlagen, Beleuchtungssysteme, Informations- und Kommunikationstechnik, Anlagen zur Wärmerückgewinnung und Abwärmenutzung und vieles mehr. Weiterhin stehen Angebote, wie das KfW-Programm „Erneuerbare Energien“, bereit, wenn Unternehmen mittels erneuerbarer Energien Wärme oder Strom erzeugen wollen (z.B. Photovoltaikanlagen auf Gebäuden, Blockheizkraftwerke, Wind- und Wasserkraftanlagen etc.).

Die KfW bietet ein umfangreiches Portfolio an Finanzierungsangeboten, Zuschüssen und Beratungsdienstleistungen, die dazu beitragen, die Energiewende in Fahrt zu bringen. Zusätzlich gibt es innerhalb einiger Produkte nochmals spezifische Zuschnitte sowie Schwerpunktsetzungen (z.B. Lösungen für spezielle Branchen).

Für energiebewusste Privatpersonen und Unternehmen im Saarland ist die Saarländische Investitionskreditbank AG der kompetente Ansprechpartner in der Region, wenn es um die Förderprodukte der KfW geht. Die SIKB vertritt als Förderbank im Saarland die KfW-Angebote auf Landesebene. Alle KfW-Förderprogramme sind über die Hausbanken bei der SIKB zu beantragen bzw. werden über die SIKB bezogen. Neben den KfW-Instrumenten bietet die SIKB auch umfangreiche Beratungsleistungen an. Dabei beziehen die SIKB-Experten im Bedarfsfall auch geeignete regionale Förderangebote des Landes ein oder ermitteln für die Antragsteller ergänzende Förderprodukte für einen passenden Finanzierungsmix.

Bei weiteren Fragen rund um das Thema Energieeffizienz bzw. Erneuerbare Energien (sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich) ist das Vertriebsteam unter der Hotline (0180) 5 73 03 30 für Sie erreichbar. (*14 ct/Min. aus dem Dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.)*

ENERGIEEFFIZIENZ JA, ABER WIE? - ENERGIEBERATER HELFEN PRIVATPERSONEN UND FIRMEN

> ENERGIEBERATUNG FÜR PRIVATPERSONEN:

Wer sich als Privatperson nicht sicher ist, ob eine energetische Sanierung notwendig ist, sollte seine Immobilie von einem Energieberater genauer unter die Lupe nehmen lassen. Er identifiziert energetische Schwachstellen und macht als unabhängiger Experte konkrete Vorschläge, wie der Energiestandard deutlich verbessert werden kann. Zudem kann der Energieberater die Kosten für einzelne Maßnahmen konkret beziffern - und auch die daraus später resultierende (Kosten-) Einsparung beim Energieverbrauch. Von der KfW anerkannt sind Energieberater, die vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) oder von den Verbraucherzentralen zugelassen sind oder die Berechtigung haben, Energieausweise auszustellen. Auf der Internetseite www.bafa.de kann in der Rubrik „Energie“ ein wohnortnaher Energieberater gesucht werden. Für eine Vor-Ort-Beratung gibt es Zuschüsse von der BAFA.

> ENERGIEBERATUNG FÜR UNTERNEHMEN:

Für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler gewährt die KfW im Programm „Energieberatung Mittelstand“ einen Zuschuss für eine Initial- oder eine Detailberatung. Dieser beträgt bei der Initialberatung (sie zeigt Energieeinsparpotenziale im Unternehmen auf) 80 Prozent der Beratungskosten, maximal 1.280 Euro. Ist die intensivere Detailberatung erforderlich, beispielsweise für einzelne technische Anlagen und die Ausarbeitung konkreter energetischer Verbesserungsvorschläge, gewährt die KfW einen Beratungszuschuss von 60 Prozent, maximal 4.000 Euro. Die Beantragung der Zuschüsse erfolgt über KfW-Regionalpartner, im Saarland über die ZPT-Zentrale für Produktivität und Technologie Saar e.V. (Herr Hubert Biegel, Telefon: 0681-9520-445, E-Mail: hubert.biegel@zpt.de) bzw. über die Handwerkskammer des Saarlandes (Herr Albert Eberhardt, Telefon: 0681-5809-135, E-Mail: a.eberhardt@hwk-saarland.de).

(Quelle: KfW)

SIKB-INTERN:

Spiel und Spaß beim SIKB-Betriebsausflug 2012

Wer feste arbeitet, der soll auch Feste feiern! - Unter diesem Motto haben die Mitglieder des SIKB-Betriebsrates auch in diesem Jahr wieder einen Betriebsausflug organisiert und sich hierfür einige originelle Ideen einfallen lassen.

Zunächst galt es, für den gewählten Termin am 1. Juni einen geeigneten Ort zu finden. Da sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SIKB ein Grillfest wünschten, wurde nach einer Grillhütte gesucht, die nicht nur ausreichend Platz für alle SIKBler bieten konnte, sondern auch dann geeignet sein



sollte, wenn das Wetter nicht mitspielen würde. Diesen Platz hatte man schließlich mit der Jahnhütte in Schwalbach-Elm gefunden.

In mehrwöchigen Planungen hat das Organisationsteam ein vielseitiges Konzept auf die Beine gestellt. Neben allerlei kulinarischen Leckereien und der musikalischen Unterhaltung durch das Fellini-Duo sorgten vor allem die selbst entwickelten Sport-, Kreativ- und Geschicklichkeitsspiele, bei denen sich das SIKB-Team in originellen Disziplinen, wie z.B. Stockwerfen oder Schleuder-



schießen, probieren konnte, für Heiterkeit und ausgelassenes Vergnügen bei Akteuren und Zuschauern.

Der Einsatz des Organisationsteams hat sich gelohnt, denn am Ende des ereignisreichen Tages herrschte einhellige Begeisterung über einen gelungenen Betriebsausflug 2012. Was für das nächste Jahr geplant wird, wird noch nicht verraten, Ideen gibt es aber schon...

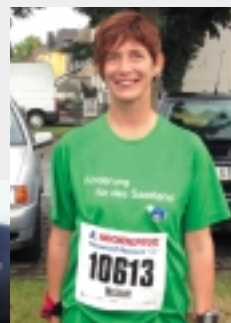
SIKB-INTERN:

Melanie Straß - Viel Ausdauer im Beruf und im Wettrennen

Vielen Kunden und Partnern der SIKB ist Melanie Straß vom Telefon oder durch Brief- und E-Mail-Korrespondenzen bekannt. Was viele (noch) nicht wissen, ist, dass die Mitarbeiterin des gewerblichen SIKB-Vertriebsmanagements, die sich um administrative und organisatorische Dinge kümmert, zur Weltspitze in der Sportdisziplin „Ultralauf“ gehört.

Unter „Ultralauf“ versteht man einen Ausdauerlauf, der über die Distanz eines Marathons weit hinaus geht. Melanie Straß fand Geschmack an dieser sportlichen Disziplin als sie 2008 an einem Geländelauf in Luxemburg teilnahm. Die 37-Jährige, die mit ihrem Ehemann in Winterbach lebt, ist seitdem regelmäßig bei Laufveranstaltungen anzutreffen - vor allem bei Ultra-Strecken. Im Jahr 2009 stieß sie in die Weltspitze vor, als sie beim Zwölf-Stunden-Bahnlauf in Lebach 117 Kilometer erfolgreich absolvierte

und für Aufsehen in der Läuferzene sorgte. Ende 2011 folgte der nächste Meilenstein, als sie auch beim 24-Stunden-Rennen in Bad Berleburg nach 210 (!) Kilometern als Siegerin hervor ging. Der größte bisherige Höhepunkt gelang allerdings Anfang Juni 2012: bei den deutschen Meisterschaften absolvierte Melanie Straß den schweren Kurs über 228,595 Kilometer scheinbar mühelos und ging erneut als erste durchs Ziel. Mit dem Titel als neue deutsche



Meisterin katapultierte sie sich sogar bis auf Platz zwei der Weltjahresbestenliste.

Wer glaubt, die Spitzensportlerin müsse in ihrem Leben auf viele Genüsse verzichten, der irrt: Melanie Straß greift gerne zu Energielieferanten wie Schokolade, Nudeln oder Kuchen. Darin begründet sich auch, wie sie überhaupt zum Laufsport gekommen ist: „Ich wollte alles essen, was mir schmeckt, vor allem Süßes. Gleichzeitig wollte ich aber auch meine Figur behalten. Der Laufsport war und ist hierfür absolut perfekt“, erklärt sie. Von Trainings- und Ernährungsplänen hält sie wenig, Melanie Straß ist viel mehr mit Freude bei der Sache und trainiert ganz nach Bauchgefühl - meist läuft sie nach ihrem Arbeitstag bei der SIKB noch 20 Kilometer an der Saar entlang.

Im Herbst diesen Jahres steht das nächste große sportliche Highlight an, denn dann nimmt sie an den Weltmeisterschaften in Polen teil.

AUS DER FÖRDERPRAXIS:

SGS mbH: Moderner, bezahlbarer Wohnraum für kleine Haushalte

Der Bedarf an gut geschnittenen Zwei- und Dreizimmerwohnungen ist in der Landeshauptstadt Saarbrücken groß: Vor allem Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen suchen händeringend bezahlbaren Wohnraum in einem gepflegten Wohnumfeld.

Die Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH saniert daher 120 Wohnungen in fünf Mehrfamilienhäusern im Saarbrücker Stadtteil Malstatt. Die Investitionen betragen rund 5 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen mit zinsgünstigen Darlehen der SIKB aus dem Programm „Modernisierung von Mietwohnraum“ der Saarländischen Wohnraumförderung.

Projektplanung, Auftragsvergabe und Bauüberwachung werden mit eigenen Mitarbeitern der SGS durchgeführt. Die enge Zusammenarbeit von Technikern und Kaufleuten während des gesamten Projektes führt zu einem kosten- und nachfrageoptimierten Er-

gebnis, wovon SGS und Bewohner gleichermaßen profitieren. Die Arbeiten beinhalten im wesentlichen die energetische Sanierung der Wohnungen und Gebäude mit Wärmedämmung der Fassaden und Geschossdecken, die Erneuerung der Fenster und Türen, die Errichtung neuer Fernwärmeübergangsstationen mit Einbau zentraler Heizungsanlagen mit Warmwasserbereitung, die Erneuerung der gesamten Elektrik und den Innenausbau der Wohnungen.

Die Maßnahme zeigt, dass bei bedarfsgerechter Planung im öffentlich geförderten Wohnungsbau hochwertige Wohnungsangebote mit ansprechender Ausstattung durchaus realisierbar sind. Das Wohngebiet wird durch die getätigten Investitionen weithin sichtbar aufgewertet.

In jedem Wohnhaus befinden sich siebzehn Zweizimmer- und sieben Dreizimmerwohnungen mit Balkon. Die Wohnflächen variieren zwischen 40 und 57 Quadratmetern. Drei der fünf Gebäude sind fertig gestellt und konnten bereits während der Bauphase komplett vermietet werden. Die Ausstattung der Wohnungen ist vorbildlich: Neue Duscbäder in ansprechender Optik und fachmännisch instand gesetzte Holzböden überzeugen jeden Interessenten. Durch die öffentliche Förderung liegt die Einstandsmiete bei 180 Euro für eine Wohnung mit 40 Quadratmetern Wohnfläche. Die Mietpreis-



und Belegungsbindung läuft über 15 Jahre ab Baufertigstellung. Das Angebot richtet sich an Einzelpersonen und Paare jeden Alters. Die Erdgeschosswohnungen sind wegen ihres barrierearmen Zugangs besonders für Senioren geeignet.

„KLEINES FÖRDER-ABC“

heute: „Saarländische Wohnraumförderung“

Die SIKB und das Saarland haben das Programm „Saarländische Wohnraumförderung“ aufgelegt, um einen Beitrag zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Wohnungsversorgung der Bevölkerung im Saarland zu gewährleisten. Dieses Programm erstreckt sich sowohl auf die Schaffung von selbstgenutztem Wohneigentum und Mietwohnraum als auch auf die Modernisierung, um den Gebrauchswert des Wohnraums oder des Wohngebäudes nachhaltig zu erhöhen, die allgemeinen Wohnverhältnisse auf Dauer zu verbessern sowie nachhaltige Einsparungen von Energie oder Wasser zu bewirken. Auch bauliche Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren, um den Belangen älterer oder behinderter Menschen gerecht zu werden, werden gefördert. Die Förderung erfolgt durch die Gewährung eines zinsverbilligten Baudarlehen, das über die SIKB ausgereicht wird - mit einem Zinssatz von 1,9% p.a. fest für eine Laufzeit von maximal 30 Jahren. Die inhaltliche Ausgestaltung der Förderung und das Förderverfahren richten sich nach den Verwaltungsvorschriften zur Durchführung des Wohnraumförderungsgesetzes und nach den Prämissen der sozialen Wohnraumförderung des Saarlandes.

Für Sie erklärt von:
Markus Allgayer
 (Abteilungsleiter Vertriebsmanagement
 Wohnbau der SIKB,
 Tel: 0681-3033-210)



Vor der Sanierung...



...und nach der Sanierung.

EXISTENZGRÜNDUNGS-FÖRDERUNG:

Christiane Herber - Erfolgreich mit eigener Seifenproduktion

Als modernes Förderinstitut ist die SIKB offen für neue bzw. außergewöhnliche Geschäftsideen. So auch bei Christiane Herber aus Rehlingen-Siersburg, die ihr Hobby, die Seifensiederei, zum Beruf gemacht und eine Seifenmanufaktur gegründet hat.

Seifensieden ist ein uraltes Handwerk. Die ersten Seifen wurden vor mehr als 4500 Jahren in Ägypten hergestellt. Seife besteht aus Fett, Lauge und Wasser. Durch das Einrühren der Lauge in das Fett wandelt sich das Gemisch in Seife um. Unter Hinzufügen verschiedenster Substanzen, Zusätze sowie Duft- und Farbstoffe entstehen für die Haut wertvolle und gut reinigende Pflegeprodukte, die den Säureschutzmantel der Haut nicht angreifen, je nach Art der Zusätze den pH-Wert der Haut unterstützen und eine aufbauende, harmonisierende und glättende Wirkung haben.



Gründerin Christiane Herber (rechts) mit Stefanie Helfen (SIKB) in der Seifenmanufaktur

Bei eigener Seifenproduktion ist gewährleistet, dass die Kontrolle über die Zusätze erhalten bleibt. Hierin liegt übrigens auch der Ursprung für Christiane Herbers Hobby: Da sie selbst keine handelsüblichen Seifen verträgt, entschied sie sich irgendwann, ihre eigenen Seifen herzustellen. Schnell wurden Freunde und Bekannte auf ihre Produkte aufmerksam und zu regelmäßigen Abnehmern. Auch als Geschenkidee stieg die Nachfrage nach ihren Seifen stetig.

Christiane Herber stellt ihre Seifen nach einem schonenden Kaltrührverfahren her. Dabei können individuelle Kundenwünsche hinsichtlich Duft, Form, Farbe und Rohstoffe berücksichtigt werden. So können z.B. kleine Gästeseifen für Hochzeiten, Kommunionfeiern, Hotels sowie Seifentorten zu Geburtstagen und sonstigen Anlässen hergestellt werden.

Motiviert durch ihren Erfolg entstand die Idee, sich selbständig zu machen. Dies wurde schließlich im Sommer 2011 in eigenen Räumlichkeiten in Rehlingen-Siersburg konkret in die Tat umgesetzt. Im Vorfeld der Gründung informierte sich Frau Herber ausführlich über Fördermöglichkeiten bei Stefanie Helfen im Existenzgründungsbüro der SIKB. Die Finanzierung stellte die SIKB mit Hilfe eines Gründerkredites sicher.

Internet: www.seifenmanufaktur-herber.de

Wellness- und Gesundheitstag am 29. April 2012 in Riegelsberg - Attraktive Plattform für Gründer

Immer wieder beschäftigt uns bei der SIKB die Frage, wie wir Existenzgründern und jungen Unternehmen helfen können, sich am Markt zu präsentieren. Messen erscheinen uns gut geeignet, sind für Gründerinnen und Gründer aber meist unerschwinglich. Wir fragten uns, ob es nicht auch einen anderen Weg gibt und haben intensiv nach einer alternativen Messe-Lösung gesucht.

Unterstützung fanden wir bei der Gemeinde Riegelsberg, die uns anbot, unser Messevorhaben in ihr örtliches Frühlingsfest einzubinden. Dieses Angebot haben wir gerne angenommen und mit „Wellness und Gesundheit“ zugleich einen passenden Themenschwerpunkt festgelegt. Als wir uns im Kreis der SIKB-Kunden nach Ausstellern umgehört und viele spontan ihre Teilnahme zugesagt haben, wurde schnell klar, dass unser Projekt erfolgreich sein würde. Somit war der Grundstein gelegt für eine Fortsetzung des „Wellness- und Gesundheitstages“ von 2010, zu dessen Ausstellern schon damals viele SIKB-Kunden gehörten. Dieses Jahr kamen weitere Aussteller hinzu, die ebenfalls mit dabei sein wollten. Die verantwortlichen Mitarbeiter der Gemeinde und wir SIKBler waren begeistert. Wir konnten das Angebotsspektrum deutlich erweitern und den Besuchern einen abwechslungsreichen Nachmittag bieten. Wer es wünschte, konnte beispielsweise eine kurze Rückenmassage genießen, veganen Capuccino kosten, sich über naturbelassene Salze informieren, eine Seifenmanufaktur besuchen, kreative Photoshootings bewundern, etwas über Stressbewältigung erfahren und vieles andere mehr. Vorträge zum Thema Gesundheit rundeten das umfangreiche Angebot an diesem Tag ab.



Neues aus dem Gründungsbüro

Optimierung der Wettbewerbsfähigkeit von Beginn an – mit dieser Zielsetzung haben wir unser bewährtes Beratungs- und Finanzierungsangebot für Existenzgründer und junge Unternehmen um eine Komponente erweitert. Insbesondere in der Startphase ist erfahrungsgemäß externe Unterstützung hilfreich, wenn es darum geht, auf betriebswirtschaftliche und organisatorische Fragestellungen die passende Antwort zu finden. Ab sofort kombinieren wir daher die Finanzierungszusagen im Rahmen unseres Direktkreditangebotes mit der Teilnahme am Gründercoaching Deutschland. Damit eine Finanzierung für unsere Kunden nicht teurer wird, werden wir nach Abschluss des Coachings die im Startkapitalprogramm übliche Bearbeitungsgebühr von 200 Euro zurückerstateten und bei Kunden, die bei der Finanzierung des Coachings einen 50%igen Eigenanteil zahlen müssen, den Zinssatz nach Ablauf der Zinsübernahme durch das Saarland für die Dauer der Kreditrestlaufzeit um 1%-Punkt reduzieren.



Stefanie Helfen
(Beratungszentrum
Existenzgründung,
Tel: 0681-3033-169)

